

Charles Burklin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **32 (1957)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Charles Burklin †

Auf der Rückkehr von einer Meerfahrt nach dem Nordkap verschied am 19. Juli 1957 das Mitglied unseres Zentralvorstandes *Charles Burklin*.

Charles Burklin wurde am 30. September 1881 in Genf geboren. Nach der Volksschule besuchte er die Ecole d'horticulture de Châtelaine. Im Jahre 1901 trat er in die Postverwaltung ein, wo er bald zu einer verantwortungsvollen Stelle aufstieg. Mit großer Tatkraft setzte er sich für die gewerkschaftlichen Forderungen seiner Kollegen ein. Von 1914 bis 1917 war er Präsident des Postbeamtenverbandes und 1922 bis 1926 Sekretär des Schweizerischen Verbandes des Bundespersonals. Im Jahre 1918 gründete er die Liga des fixbesoldeten Personals.

Sein Kampf für die Interessen der Arbeiterschaft führte ihn bald in die Behörden. Er wurde Gemeinderat von Petit-Saconnex, dann der Stadt Genf. Von 1919 bis 1933 war er Abgeordneter in den Großen Rat, und 1922 wurde er in den Ständerat gewählt, aus dem er 1933 wegen der Unvereinbarkeit mit der Stellung eines Beamten zurücktreten mußte.

Mit ganz besonderer Entschlossenheit setzte er sich für die Verbesserung des Wohnungswesens ein. Schon im Jahre 1919 gründete er die Société coopérative d'habitation de Genève, deren erster Präsident er war und für die er sich bis zur letzten Stunde mit Begeisterung hingab. Die Wohnkolonien «Cité d'Aire» und «Cité Vieusseux» entstanden unter seiner Leitung. Sie wurden weit über die Grenzen unseres Landes hinaus als mustergültig betrachtet und gehören heute noch zum Besten des sozialen Wohnungsbaues in der Schweiz. Den Bau- und Wohngewesensschaften, die später in der welschen Schweiz entstanden, war er immer ein sehr erfahrener Berater. Viele Jahre war er Mitglied des Vorstandes der Section romande des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen, und seit dem Jahre 1948 gehörte er dessen Zentralvorstand an. Mit großer Bescheidenheit stellte er hier immer wieder seine großen Kenntnisse, die er sich durch seine Tätigkeit im schweizerischen Wohnungswesen und auch auf vielen Auslandsreisen erworben hatte, zur Verfügung.

Mit tiefempfundener Dankbarkeit nehmen wir von ihm Abschied und sprechen seinen Hinterlassenen unser herzliches Beileid aus.

*Zentralvorstand des Schweizerischen Verbandes
für Wohnungswesen*

*Rasch tritt der Tod den Menschen an,
es ist ihm keine Frist gegeben.*

Josef Looser †

Nur allzuwahr trifft dieses Sprichwort auf unseren Präsidenten, Josef Looser, zu, der in der Nacht vom 26. auf den 27. April 1957 in seiner Wohnung einem Herzschlag erlag.

Etwas verspätet, bedingt durch die Ferien, wollen wir eines Mannes gedenken, der unserer Genossenschaft während 28 Jahren diente.

Josef Looser, geboren am 7. Dezember 1897, von St. Gallenkappel, war von Beruf Dessinateur und brachte es durch seine Tüchtigkeit zum Atelierchef der Firma Käser in Zürich. Im Jahre 1929 wurde er als Aktuar in den Vorstand unserer Genossenschaft gewählt. Zugleich bekleidete er das Amt des Vizepräsidenten. Als im Sommer 1930 der damalige Präsident starb, wurde er an der außerordentlichen Generalversammlung im November 1930 als dessen Nachfolger bestimmt. Dieses Amt bekleidete Josef Looser bis zu seinem Hinschied. Am Dienstag, dem 30. April 1957, fand im vollbesetzten Krematorium in Zürich die Abdankung für den so plötzlich Dahingegangenen statt.



Nach den tröstenden Worten des Herrn Pfarrers widmete ein Sprecher des Genossenschaftsvorstandes dem Verstorbenen anerkennende Worte des Dankes. In kurzen Zügen schilderte er die verschiedenen Erneuerungen und fortschrittlichen Anschaffungen, die Gartengestaltung usw., um die sich der Verstorbene verdient gemacht hat.

Josef Looser stellte der Genossenschaft seine ganze Kraft zur Verfügung und hinterließ diese in geordneten Verhältnissen. Dafür danken wir ihm und kondolieren der hinterlassenen Gattin und den beiden Söhnen von Herzen zu ihrem schmerzlichen Verlust.

*Genossenschaft für Beschaffung
billiger Wohnungen in Zürich
Der Vorstand*